

NEWSLETTER 5-2021

Hannover, im August 2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

bei unserer letzten Jahrestagung im Emsland Moormuseum Geeste wollten wir uns eigentlich gebührend von unserem langjährigen Geschäftsführer Hans Lochmann verabschieden, der nach 33 Jahren engagierter Arbeit für den Museumsverband Niedersachsen und Bremen im Mai in den Ruhestand getreten ist. Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ließen eine angemessene Verabschiedung im Kreise der Verbandsmitglieder und Weggefährtinnen und -gefährten leider nicht zu. Deshalb haben wir uns dafür entschieden, dies im Herbst nachzuholen.

Hiermit laden wir Sie herzlich ein zur

Verabschiedung von Hans Lochmann
Donnerstag, 14. Oktober, 14:00 Uhr
Geschäftsstelle des MVNB
Rotenburger Straße 21, Hannover-Lahe

Neben der Verabschiedung von Hans Lochmann möchten wir auch unserer langjährigen Geschäftsstellen-Mitarbeiterin Susanne Gerlof zu ihrem 30-jährigen Dienstjubiläum gratulieren, das sie im April begangen hat. Darüber hinaus können Sie unseren neuen Geschäftsführer Dr. Thomas Overdick persönlich kennenlernen sowie unsere neuen Geschäftsräume in Augenschein nehmen. Es gibt also viel zu feiern, zu erinnern, zu gratulieren, kennenzulernen und anzustoßen! Wir würden uns freuen, Sie im Oktober bei uns begrüßen zu dürfen.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 4. Oktober 2021 an: info@mvnb.de.

Mit herzlichen Grüßen

Beste Grüße



Prof. Dr. Rolf Wiese
Vorsitzender



Dr. Thomas Overdick
Geschäftsführer

INHALTE UNSERES NEWSLETTERS

- [Aus der MVNB Geschäftsstelle](#)
- [Informationen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie](#)
- [Aus den Museen und ihrem Umfeld](#)
- [Museumsgütesiegel und übergreifende Weiterbildungen](#)
- [Für Volontäre](#)
- [Wichtige Termine und Informationen](#)
- [Ausschreibungen und Fördermöglichkeiten](#)
- [Publikationen](#)

AUS DER MVNB GESCHÄFTSSTELLE

PERSONALIA

Nach vier Jahren als Museumsreferent hat **Oliver Freise** die Geschäftsstelle des Museumsverbandes für Niedersachsen und Bremen e.V. verlassen, um die Leitung des Heimatmuseums Leer zu übernehmen. Wir bedanken uns für die außerordentlich gute Zusammenarbeit und freuen uns, dass er uns dem Verband als Kollege erhalten bleibt. Für seine neuen Aufgaben wünschen wir ihm viel Erfolg und stets eine Handbreit Wasser unterm Kiel!

Aktuell läuft das Auswahlverfahren für seine Nachfolge. Bis auf weiteres wenden Sie sich bitte in Fragen der Museumsschule und der Volontärweiterbildung an den Geschäftsführer Dr. Thomas Overdick.

HOLZWURMBEFALLENE HÖLZER GESUCHT!

An der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen (HAWK) wird derzeit das Projekt „TeaH-THz-Analysen an entfestigter anthropogen geschädigter Holzsubstanz“ durchgeführt. Das Forschungsziel des Projektes ist es, ein Monitoring- und Kontrollverfahren zu entwickeln, das strukturelle Veränderungen historisch wertvoller Holzsubstanz exakt darstellt. Das Projekt wurde an der HAWK erarbeitet und durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt und Stiftung Klosterkammer Hannover gefördert.

Für laborbasierte Voruntersuchungen wird holzwurmgeschädigtes Lindenholz aus musealem Bestand gesucht, welches vor der Entsorgung steht (z. B. Skulpturen, Möbel und Konstruktionshölzer). Museen, die das Projekt materiell unterstützen möchten und zu entsorgende Objekte/Hölzer abgeben können, wenden sich bitte an: kirsti.kruegener@hawk.de. Die Hölzer werden abgeholt, eine Rückgabe ist nicht vorgesehen.

[Weitere Informationen](#)

INFORMATIONEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER CORONA-PANDEMIE

NEUE CORONA VERORDNUNG

Auch in Niedersachsen sind die Infektionszahlen im Frühjahr 2021 langsam aber stetig gesunken. Seit einigen Wochen steigt die Zahl der mit Corona infizierten Menschen wieder an. Obwohl die Infektionsentwicklung auch in Niedersachsen wieder anzieht, muss aktuell jedoch nur eine vergleichsweise geringe Zahl von Menschen schwere oder schwerste Krankheitsverläufe erleiden. Der wesentliche Grund für die vergleichsweise ruhige Corona-Situation in den Kliniken ist die inzwischen doch hohe Zahl bereits vollständig geimpfter Menschen in Niedersachsen. Aktuell sind 65,84 Prozent der Niedersächsinen und Niedersachsen einmal geimpft, vollständig geimpft sind 59,06 Prozent.

Mit der am Mittwoch, 25. August 2021, in Kraft getretenen [Verordnung über infektionspräventive Schutzmaßnahmen gegen das Coronavirus Sars-CoV-2 und dessen Varianten](#) passt die Landesregierung die Corona-Regelungen den veränderten Rahmenbedingungen an.

Zu den wesentlichen, mit der neuen Corona-Verordnung verbundenen Änderungen gehört, dass zukünftig neben

- der 7-Tage-Inzidenz der infizierten Personen pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner zwei weitere Leitindikatoren zugrunde gelegt werden

und zwar

- die durchschnittliche Hospitalisierungszahl der letzten sieben Tage pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner,
- sowie der Anteil der Corona-Patientinnen und -patienten auf den Intensivstationen des Landes.

Außerdem gilt seit dem 25.08.2021 landesweit die sogenannte 3G-Regel. Sie besagt, dass der Zutritt zu zahlreichen Einrichtungen und Veranstaltungen nur noch mit einer vollständigen Impfung, einer Genesung oder einer nicht länger als 24 bzw. 48 Stunden zurückliegenden negativen Testung möglich ist.

Die 3G-Regel greift überall dort, wo entweder

- die Warnstufe 1 per Allgemeinverfügung
- oder aber eine mindestens fünftägige Überschreitung der Inzidenz von mehr als 50 Neuinfizierten pro 100.000 in den letzten sieben Tagen festgestellt worden ist.

Getestet, geimpft oder genesen muss u. a. dann sein,

- wer den Innenbereich von Gastronomie betreten möchte,
- wer an Informations-, Kultur-, Sport- oder ähnlichen Veranstaltungen in Innenräumen teilnehmen möchte.

Unabhängig von den Warnstufen und der Inzidenz bleiben einige Basisschutzmaßnahmen für die gesamte Bevölkerung leicht modifiziert in Kraft. Dazu gehören

- wenn möglich ein Abstandsgebot von 1,5 Metern zu anderen Personen und Gruppen,
- das Tragen einer medizinischen Maske in geschlossenen Räumen, die öffentlich oder im Rahmen eines Kundenverkehrs zugänglich sind,
- ausreichende Hygiene und
- regelmäßiges Lüften.

Wir werden in unseren Handreichungen präzisieren, welche Auswirkungen die neue Corona-Verordnung für den Betrieb der Museen hat.

NEUSTART KULTUR FÜR HEIMATMUSEEN – VERLÄNGERUNG DER ANTRAGS- UND PROJEKTFRIST

Die Antrags- und Projektfrist für das Programm „**NEUSTART KULTUR für Heimatmuseen, private Museen, Ausstellungshäuser und öffentlich zugängliche Gedenkstätten**“ wurde verlängert. Das Fristende für die Umsetzung der beantragten Projekte liegt nun beim 31.12.2022 und ermöglicht somit den kulturellen Einrichtungen eine bessere und längerfristige Planbarkeit bei der Projektdurchführung. Die Anträge werden nach Eingangsdatum durch den DVA bearbeitet und geprüft. Das Antragsverfahren endet, wenn alle Mittel vergeben wurden, **spätestens jedoch am 30. September 2021.**

Fördermaßnahmen können in Höhe von mindestens 5.000 bis zu maximal 100.000 Euro beantragt werden. Der aufzubringende Eigenanteil liegt bei 10 % der beantragten Fördergelder. Antragsberechtigt sind Museen, Ausstellungshäuser und öffentlich zugängliche Gedenkstätten, die ihre Einnahmen zu mehr als 50 Prozent selbst erwirtschaften.

[Zum Förderantrag](#)

SONDERFONDS DES BUNDES FÜR KULTUR- VERANSTALTUNGEN

Nach wie vor besteht die Möglichkeit, Mittel aus dem Sonderfond des Bundes für Kulturveranstaltungen zu beziehen. Eine Förderung ist in zwei Fällen möglich:

1. Eine Wirtschaftlichkeitshilfe gewährleistet, dass Veranstaltungen auch dann durchgeführt werden

können, wenn aus Gründen des Infektionsschutzes weniger Besucherinnen und Besucher zugelassen sind und somit weniger Tickets verkauft werden können. Deshalb gibt es einen Zuschuss auf die Einnahmen aus Ticketverkäufen, um die Finanzierungslücke solcher Veranstaltungen zu schließen.

2. Eine Ausfallabsicherung soll Veranstalterinnen und Veranstaltern zudem Planungssicherheit für größere Kulturveranstaltungen geben. Deshalb übernimmt der Sonderfonds für förderfähige Veranstaltungen im Falle Corona-bedingter Absagen, Teilabsagen oder Verschiebungen den größten Teil der Ausfallkosten.

[Weitere Informationen](#)

AUS DEN MUSEEN UND IHREM UMFELD

PERSONALIA

Das [Heimatmuseum Leer](#) hat einen neuen Leiter: Oliver Freise, der zuvor als Museumsreferent für den MVNB tätig gewesen ist, übernimmt zum 01.09.2021 die Leitung und tritt damit die Nachfolge von Burghardt Sonnenburg an.

Dr. Toby Alexandra Hentschel wird neue Leiterin des [Deutschen Salzmuseums](#) in Lüneburg. Die 52-jährige studierte Kulturgeschichte und Kulturkunde und promovierte im Fachbereich Politik und Sozialwissenschaften. Sie wird am 1. Dezember 2021 die Nachfolge von Hilke Lamschus antreten, die Ende Oktober in den Ruhestand treten wird.

Caroline Käding ist im Juli 2021 nach 13 Jahren als neue Geschäftsführerin an die [Kestner Gesellschaft](#) zurückgekehrt. Von 2005 bis 2008 war sie als Kuratorin für das Haus tätig und organisierte mehrere Einzelausstellungen, unter anderem Erik Bulatov, Bettina Rheims und Franz Ackermann. Als Co-Kuratorin war sie für die Gruppenausstellungen „Made in Germany“ und „Back to Black“ verantwortlich. Im Anschluss übernahm die Kunsthistorikerin für acht Jahre die Leitung des Kunstvereins Freiburg, in der Zeit engagierte sie sich mehrere Jahre im Vorstand des AdKV. 2016 wechselte Caroline Käding an die Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, dort war sie die Assistentin der Institutsleitung Freie Kunst. Herzlich Willkommen zurück in Hannover!

**AUSWAHL AKTUELLER
AUSSTELLUNGSTIPPS**

Städtisches Museum Göttingen

**Gestickte Pracht und gemalte Welt – Tora-Wimpel
Sammlung**

Noch bis zum 17. Oktober 2021

Die Ausstellung stellt die Tora-Wimpel Sammlung des Museums in den Mittelpunkt und ist zugleich Beitrag des Städtischen Museums Göttingen am Festjahr „321 – 2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“.

Die Tora-Wimpel sind besondere und kunstvolle religiöse Textilien aus der jüdischen Tradition und stammen aus Göttingen und der Region. Zum Teil sind sie über 300 Jahre alt. Dass die Sammlung als geschlossener Bestand bis 1917 in das Museum kam und dass jeder Tora-Wimpel konkreten Personen und Familien zugeordnet werden kann, macht die Sammlung international einzigartig.

[Weitere Informationen](#)

**Förderverein Mobile Welten e. V., Sehnde OT Wehmingen
Faszination Dampf**

Noch bis zum 31. Oktober 2021

Dampfkraft galt einst als Alternative zu Handarbeit und Zugtieren. Sie sorgte nicht nur für eine weitere Mechanisierung der Landwirtschaft, sondern ab 1770 mit dem dreirädrigen Dampfwagen des Franzosen Nicolaus Cugnot für eine Pionierleistung in der Mobilitätsgeschichte, obwohl zunächst noch ohne größere Resonanz. Von England kommend, war die Erfindung der Dampfmaschine die Initialzündung für einen Boom im Maschinenbau. Der Förderverein Mobile Welten zeigt unter dem Titel „Faszination Dampf“ eine Ausstellung, die sich auf viele Bereiche der Dampftechnik fokussiert. Eine zu bestimmten Terminen unter Dampf stehende Lokomotive, ein Original-Dampfkessel der Dampflok Baureihe T3 sowie zahlreiche kleine und große Modelle lassen die Kraft des Dampfes erlebbar werden. [Weitere Informationen](#)

Gedenkstätte Esterwegen

Paul Gangolf

Noch bis zum 14. Dezember 2021

Der Künstler Paul Gangolf, eigentlich Paul Löwy und jüdischer Religion, wurde nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 zweimal verhaftet und jeweils in das Konzentrationslager Esterwegen gebracht, wo er nach seiner zweiten Ankunft im Lager 1936 ermordet wurde.

Der von der Außenwelt fast unbemerkte Tod trug dazu bei, dass Paul Gangolf schnell in Vergessenheit geriet. Da seine Werke als „entartet“ galten, wurden sie aus den öffentlichen Sammlungen entfernt, beschlagnahmt und oftmals

vernichtet. Seine Kunst weckte erst Anfang der 2000er Jahren langsam wieder größeres Interesse. Die neue Sonderausstellung widmet sich dem Leben, Werk und Tod dieses neu zu entdeckenden Künstlers. Es ist die erste ausschließlich Paul Gangolf gewidmete Ausstellung seit 1933 und zugleich ein Beitrag der Gedenkstätte Esterwegen zum Festjahr „1.700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“.

[Weitere Informationen](#)

Niedersächsisches Landesmuseum Hannover

Im Freien. Von Monet bis Corinth

Noch bis zum 16. Januar 2022

Ausgehend von der traditionellen Ateliermalerei zeigt die Schau die Hinwendung zur Freilichtmalerei um 1820 am Beispiel der „Schule von Barbizon“ und den berühmten französischen Impressionisten. Eindrucksvolle Werke der deutschen Kunst aus der Zeit zwischen 1850 und 1930 führen die Betrachtenden dann an die bevorzugten Malorte. „In der Stadt“, „Am Meer“, „Auf dem Land“ und „Im Garten“ kombinieren Meisterwerke des deutschen Impressionismus mit bisher nie gezeigten Gemälden. Ergänzend machen Exponate aus den NaturWelten den Tag am Meer erlebbar.

[Weitere Informationen](#)

WANDERAUSSTELLUNG

I Feel

Das [Museum Friedland](#) bietet die Wanderausstellung „I Feel“ an. Dabei handelt es sich um 11 Gemälde, die jeweils zu einer Hälfte von einer Künstlerin gemalt wurde, die über das Grenzdurchgangslager Friedland nach Deutschland gekommen ist. Die zweite Hälfte füllten Künstlerinnen ohne direkte Fluchterfahrung. Die Künstlerinnen haben die Gedanken und Gefühle der jeweils anderen aufgenommen und fortgeführt. [Weitere Informationen](#)

MUSEUMSGÜTESIEGEL



Museumsgütesiegel 2020, 2021 und 2022

Nach mehrfacher Corona-bedingter Verschiebung können die Museumsgütesiegel für den Jahrgang 2020 am 30.

September 2021 feierlich übergeben werden.

Endspurt für die Teilnehmenden des Jahrgangs 2021: Bis zum 30. November 2021 können die Museen ihre Abschlussberichte einreichen.

Im Oktober 2021 geht der Jahrgang 2022 an den Start. In der sechzehnten Runde sind erneut zahlreiche Museen dabei, die bereits zum zweiten Mal ihr Gütesiegel erneuern.

AKTUELLE
WEITERBILDUNGSTERMINE
IM RAHMEN DER
MUSEUMSSCHULE

Weiterbildungen im Rahmen des
Museumsgütesiegels

**Intensivseminare an der Bundesakademie für kulturelle
Bildung, Wolfenbüttel**

(Infos und [Anmeldungen direkt über die Bundesakademie](#))

29./30. November 2021

**Ausstellungsmanagement: Instrumente und Konzepte der
Ausstellungsplanung**

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Weiterbildungen im Rahmen des Zertifikatslehrgangs
für ehrenamtliche Museumsmacher*innen

30. September 2021

Strategische Öffentlichkeitsarbeit mit geringem Budget

Ort: Windstärke 10 – Wrack und Fischereimuseum Cuxhaven

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

18. Oktober 2021

**Einführung in das digitale Museum – Digitale Formate am
Arbeitsplatz und in der Vermittlung**

Ort: Stephansstift – Zentrum für Erwachsenenbildung,
Hannover

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Änderungen vorbehalten. Wir informieren Sie ggf. kurzfristig,
sollten Verschiebungen in der Seminarplanung notwendig
werden.

FÜR VOLONTÄRE

NIEDERSÄCHSISCHE
VOLONTÄRWEITERBILDUNG



[AGVolontariatNdsHB/](#)

Sammeln und Erhalten I und II

**Niedersächsisches Landesmuseum und Sprengel Museum
Hannover**

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Fragen nach
Sammlungskonzepten und -strategien. Das (Ent-)Sammeln
und Bewahren - die Arbeit hinter den Kulissen -, wird anhand
unterschiedlicher Museen und diverser Fachrichtungen
vorgestellt.

Weitere Informationen und Anmeldung:

[21. – 22. September 2021](#)

[5. – 6. Oktober 2021](#)

Änderungen vorbehalten. Wir informieren Sie ggf. kurzfristig,
sollten Verschiebungen in der Seminarplanung notwendig
werden.

TAGUNGSHINWEISE

EDV-TAGE DIGITAL „DOKUMENTATION & WISSENSTRANSFER“

Fachtagung für Museen und Archive

EDV-TAGE digital

2021 *livestream*

»Dokumentation & Wissenstransfer«

Wissen virtuell weitergeben – eine echte Herausforderung! Wissenstransfer spielt in Museen und Archiven eine wichtige Rolle. In der Dokumentation, der Kommunikation, der Präsentation und nicht zuletzt in der Forschung ist es entscheidend, Inhalte, Methoden und Kompetenzen zu bewahren, zu tradieren und in neue Technologien zu übersetzen. Bei den **EDV-Tagen 2021** beleuchtet die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern gemeinsam mit seinen Projektpartnern am **16. September 2021** verschiedene Facetten des modernen Wissenstransfers in Kulturgutinstitutionen: von der digitalen Infrastruktur und der Netzbildung bis zur Vermittlung im direkten Austausch mit dem Besucher.

[Weitere Information und Anmeldung](#)

GEZIELT / NACHHALTIG / SAMMELN 21. BAYRISCHER MUSEUMSTAG



Unter dem Titel „Gezielt / Nachhaltig / Sammeln“ lädt die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern vom **22. – 24. September 2021** zum 21. Bayerischen Museumstag ein. Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Sie wird in Zukunft in hohem Maß unser aller Planen und Handeln bestimmen und auch die Arbeit der Museen beeinflussen.

Der Bayerische Museumstag 2021 befasst sich mit dieser Herausforderung. Im Mittelpunkt stehen dabei das Sammeln als Kernaufgabe des Museums und der Umgang mit den gesammelten Objekten auf dem Weg zu den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldeschluss ist der 10. September 2021

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

FORUM KREATIVPOTENZIALE 2021: DAS KANN NICHT WEG! WARUM NACHHALTIGKEIT MEHR KULTURELLE BILDUNG BRAUCHT

Das Forum Kreativpotenziale 2021 möchte auf seinem Workshop unter dem Titel „Das kann nicht weg! Warum Nachhaltigkeit mehr kulturelle Bildung braucht“ am **28. und 29. September 2021** erkunden, welchen Beitrag kulturelle Bildung für den Nachhaltigkeitsdiskurs und für nachhaltige Entwicklung leisten kann. Wo liegen die spezifischen Zugänge und Wirkpotentiale kultureller Bildung in diesem Kontext? Wo und wie kann kulturelle Bildung Transformationsprozesse im Sinne einer nachhaltigen und zugleich lebenswerten Gestaltung der Welt anstoßen und beflügeln? Wo und wie können sich kulturelle Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung wechselseitig ergänzen und befruchten? Diesen und weiteren Fragen soll in verschiedenen Workshops und Vorträgen, sowohl analog, als auch digital, nachgegangen werden.

[Weitere Informationen](#)

6. SICHERHEITSTAGUNG KULTUR!GUT!SCHÜTZEN



FOCUS 2021: KULTURTOURISMUS, BESUCHERMANAGEMENT UND MARKETING FÜR MUSEEN

SAVE THE DATE: WERKSTATTGESPRÄCH 2022 IM FREILICHTMUSEUM AM KIEKEBERG

Mit der Hochwasserkatastrophe im Juli, die u. a. das rheinland-pfälzische Stadtmuseum Ahrweiler traf, ist das Thema Sicherheit und Kulturgutschutz leider wieder aktueller denn je. Zusammen mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe veranstaltet die Konferenz nationaler Kultureinrichtungen (KNK) vom **30. September bis 1. Oktober** in der James-Simon-Galerie in Berlin die **6. internationale Sicherheitstagung**, die sich damit beschäftigt, wie Kultureinrichtungen hinsichtlich des Kulturgutschutzes sinnvoll kooperieren können.

[Weitere Informationen](#)

Vom **25. – 27. Oktober 2021** findet die ursprünglich für 2020 geplante Tagung **Focus 2021: Kulturtourismus, Besuchermanagement und Marketing für Museen** in Brandenburg an der Havel statt. Weitestgehend alle Akteure – Referentinnen und Referenten sowie Ausstellerinnen und Aussteller – haben auch für den neuen Termin zugesagt. Für 2020 erworbene Tickets behalten ihre Gültigkeit.

[Zum Programm und zur Anmeldung](#)

Landwirtschaft pädagogisch vermitteln – viele Akteure aus Praxis, Pädagogik und Wissenschaft beschäftigen sich aktuell mit diesem Thema. In seinem zweiten Werkstattgespräch „Bauernhof macht Schule – Methoden landwirtschaftlicher Vermittlung zwischen Marketing und BNE“ diskutieren Referenten und Teilnehmer im Freilichtmuseum am Kiekeberg das breite Themenfeld. Am Montag und Dienstag, **14. und 15. Februar 2022**, teilen Referenten aus dem In- und Ausland ihre Erkenntnisse und Erfahrungen. Teilnehmer sind Akteure aus landwirtschaftlichen Unternehmen, Außerschulischen Lernorten, Interessenverbänden, Erlebnishöfen, Schulen, Universitäten und Freilichtmuseen, die sich praktisch und wissenschaftlich mit dem Thema beschäftigen. Ein Teilbereich des Werkstattgesprächs widmet sich den Institutionen, die nach den Kriterien von „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (BNE) zertifiziert sind. **Infos und Anmeldung ab 1. Oktober 2021** unter www.kiekeberg-museum.de/Werkstattgespräch

WICHTIGE TERMINE UND INFORMATIONEN

DIGITALE INFOVERANSTALTUNG „KULTUR MACHT STARK. BÜNDNISSE FÜR BILDUNG“

Das Bundesförderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ fördert außerschulische Projekte der Kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche, die in benachteiligten Situationen aufwachsen. Die aktuelle Förderphase läuft noch bis Ende 2022. Eine dritte Förderphase wird ab 2023 folgen. Die Bremer Beratungsstelle „Kultur macht stark“ bietet am



ONLINE STIFTUNGSWOCHE
2021
NACHHALTIG DENKEN
VERANTWORTUNGSVOLL
HANDELN

DIGAMUS AWARD 2021



URHEBERRECHT FÜR MUSEEN

8. September 2021 von 14.00 – 15.45 Uhr eine digitale Informationsveranstaltung an. Diese richtet sich an alle Sparten der Kulturellen Bildung und an alle, die sich für das Förderprogramm „Kultur macht stark“ interessieren. Drei Programmpartner stellen ihre Fördermöglichkeiten vor und beantworten Fragen zum Programm. Eine Projektleitung berichtet von ihren Erfahrungen mit „Kultur macht stark“ und lässt in „good practice-Beispiele“ blicken.

Anmeldungen sind noch bis zum 6. September 2021 unter beratungkulturmachtstark@quartier-bremen.de möglich

Vom **27. September bis zum 1. Oktober 2021** findet die **fünfte Online-Stiftungswoche** des Haus des Stiftens statt. Unter dem Motto „Nachhaltig denken – verantwortungsvoll handeln“ geben Referent*innen Ihnen Antworten auf die Frage, wie Theorien von Nachhaltigkeit und Verantwortung effizient in die Praxis umgesetzt werden können.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Der DigAMus Award geht in die zweite Runde! In Zeiten von Corona hat sich nochmal gezeigt, wie bedeutsam digitale Museumsangebote für die Außenwirkung von Museen sind und inwiefern sie helfen eine Beziehung mit Besucher*innen auch außerhalb der Ausstellungsräume aufzubauen.

Bei all den Herausforderungen hinsichtlich der Digitalisierung der Museen gibt es aber auch viele tolle Projekte, die gefeiert werden sollen. Entsprechend werden Best Practice Beispiele gesucht, die daran erinnern, was möglich ist und alle inspirieren sollen, weitere tolle digitale Museumsangebote für Besucher*innen zur Verfügung zu stellen.

Noch **bis zum 17.09.2021** können digitale und hybride Museumsangebote sowie Angebote von anderen GLAM-Institutionen eingereicht werden. [Weitere Informationen](#)

Der Verband der Museen der Schweiz hat im Anschluss an die Revision des Urheberrechts und die neuen rechtlichen Grundlagen in der Nutzung verwaister Werke neue Dokumente auf seiner Webseite veröffentlicht. Neben einem Mustervertrag für eine Fotografin oder einen Fotografen sowie einer aktualisierten Anleitung zur Erstellung eines Einzelvertrages mit der ProLitteris sind weitere Informationen zum Thema Urheberrecht freigeschaltet.

[Weitere Informationen](#)

AUSSCHREIBUNGEN UND FÖRDERMÖGLICHKEITEN

NACHWUCHSPREIS DER NIEDERSÄCHSISCHEN LANDESBEAUFTRAGTEN FÜR HEIMATVERTRIEBENE, SPÄTAUSSIEDLERINNEN UND SPÄTAUSSIEDLER

Die Landesbeauftragte für Heimatvertriebene, Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, Editha Westmann MdL, möchte mit dem Nachwuchspreis dem Erinnerungsverlust entgegenwirken, der aus dem Älterwerden der Erlebnisgeneration resultiert, die von Flucht und Vertreibung bei und nach Ende des Zweiten Weltkrieges berichten kann. Der Dialog zwischen den Generationen soll angeregt werden. Ausgezeichnet werden Schul- und Studienleistungen, bei denen sich junge Menschen, aber auch Lehrer und Dozenten, mit dem Thema Flucht und Vertreibung nach dem zweiten Weltkrieg auseinandersetzen. Auch ehrenamtliche und private Tätigkeiten oder Projekte können vorgeschlagen werden.

Bewerbungsschluss: 15. September 2021

[Weitere Informationen](#)

SPENDENAUFTRUF RESTAURIERUNGSHILFE FLUT AHRWEILER

Durch das Hochwasser rund um das Katastrophengebiet Ahrweiler wurden unzählige Gebäude, Straßen und Einrichtungen zerstört. Erst nach und nach wird das ganze Ausmaß der Katastrophe sichtbar. Da die Flut auch die Museen in Ahrweiler nicht verschont hat, ruft der Museumsverband Rheinland-Pfalz zu einer Spende für die Restaurierung der von der Flut beschädigten Exponate des Stadtmuseums Bad Neuenahr-Ahrweiler auf.

[Weitere Informationen](#)

PUBLIKATIONEN

EMPFEHLENSWERTE NEUZUGÄNGE UNSERER VERBANDBIBLIOTHEK

Verband Deutscher Kunsthistoriker e.V. (Hrsg): Bildrechte in der kunsthistorischen Praxis – ein Leitfaden, 1. Auflage Mai 2021, 92 Seiten

Visualisierungen mittels Reproduktionen von Bildern und anderen Objekten sind eines der wichtigsten Werkzeuge in der kunsthistorischen Arbeit. Bildrechtsfragen sind jedoch oft komplex, da die rechtlichen Vorgaben meist schwer verständlich sind. Abhilfe soll hierbei die Handreichung „Bildrechte in der kunsthistorischen Praxis – ein Leitfaden“ des Verbands Deutscher Kunsthistoriker schaffen.

[Kostenfreier Download](#)

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Museumsverband Niedersachsen und Bremen e.V
Rotenburger Straße 21
30659 Hannover
T 0511 2144983
www.mvnb.de

Redaktion MVNB, Agnetha Untergassmair / Stand: 26. August 2021 / Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Sie bekommen den Newsletter, obwohl Sie ihn gar nicht oder nicht mehr lesen möchten? Dann senden Sie bitte eine Mail mit dem Betreff „Newsletter abbestellen“ an info@mvnb.de.

Die Arbeit des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V. wird gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Der Senator für Kultur  Freie
Hansestadt
Bremen